Stadt Kappeln Prüfung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden (Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB)	Bearbeitet durch: Planungsbüro Springer, 24866 Busdorf Stand: <u>07.07.2017</u>
---	---

Absender/ Datum der Stellungnahme	Inhalt der Stellungnahme (Kurzfassung)	Abwägung der Stellungnahme
1. Träger öffentlicher Belange		
Kreis Schleswig-Flensburg – Der Landrat Bau- und Umweltverwaltung Schreiben vom 25.05.2016	<p>Der Brandschutz weist darauf hin, dass die Richtlinie über die Flächen für die Feuerwehr zu beachten ist. Insbesondere ist die nord-östliche Ecke des Plangebietes zu betrachten, da hier von der öffentlichen Verkehrsfläche bis zur Baugrenze eine Länge von 75 m vorhanden ist. (Siehe § 5 (1) LBO SH 2009 in Verbindung mit den Muster-Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr, Fassung Februar 2007.)</p> <p>Seitens der unteren Bodenschutzbehörde wird darauf hingewiesen, dass die Hinweise aus der Stellungnahme vom 25.05.2016 im Rahmen des Umweltberichtes nicht abgearbeitet wurden. Die Maßnahmen zum vorsorgenden Bodenschutz sind entsprechend in den Bericht aufzunehmen.</p> <p>Zusätzliche Auflage: Die untere Bodenschutzbehörde ist 2 Wochen vor Beginn der Erschließungsarbeiten zu informieren: Anette.Jaeger@schleswig-flensburg.de</p> <p>Die untere Naturschutzbehörde weist auf Folgendes hin: Der Nachweis für die Knickkompensation ist noch zu erbringen. Eine Knickrodungsgenehmigung und deren Ausgleich ist gesondert zu beantragen. Der Nachweis für die Versiegelungskom-</p>	<p>Kenntnisnahme; die Beachtung erfolgt im Rahmen des Bauantragsverfahrens. Der Hinweis wird in die Begründung unter Kap. 3.5 ergänzt.</p> <p>Kenntnisnahme und Beachtung; die Hinweise sind in die Begründung unter Kap. 3.10 bereits enthalten. Zusätzlich werden sie (einschl. der zusätzlichen Auflage) in den Umweltbericht mit aufgenommen.</p> <p>Beachtung; die Verträge zur Sicherung der Ausgleichsverpflichtungen zwischen dem Vorhabenträger und der ecodots GmbH als (als Besitzer der Ökokonten) liegen vor.</p>

Absender/ Datum der Stellungnahme	Inhalt der Stellungnahme (Kurzfassung)	Abwägung der Stellungnahme
	<p>pensation (Ökokonto) ist noch zu erbringen.</p> <p>Gegen den Bebauungsplan Nr. 70 der Stadt Kappeln bestehen seitens der unteren Wasserbehörde keine grundsätzlichen Bedenken.</p> <p>Unter Punkt 3.6 der Begründung wurde ausgeführt, dass das Regenwasser an das RW- Kanalnetz der Stadt Kappeln angeschlossen werden soll und die Kapazität des RW-Kanals ausreicht, um diese zusätzliche Wassermenge aufnehmen.</p> <p>Aus planerischer Sicht weise ich darauf hin, dass sich die Höhenbegrenzung der Gebäude auf die Firsthöhe bezieht, jedoch auch Flachdächer zulässig sind.</p> <p>Von den anderen Fachdiensten des Kreises Schleswig-Flensburg werden keine Hinweise gegeben.</p>	<p>Kenntnisnahme</p> <p>Beachtung; die Höhenbegrenzung wird im Text (Teil B) geändert und auf die Höhe der baulichen Anlagen bezogen.</p>
<p>LLUR – Technischer Umweltschutz BOB-SH online vom 19.06.2017</p>	<p>Gegen die Durchführung der geplanten Maßnahme bestehen aus der Sicht des Immissionsschutzes von hier aus Bedenken.</p> <p>In dem Schallgutachten sind Annahmen getroffen worden, in der die tatsächliche Immissionssituation nicht ausreichend dargestellt wird.</p> <p>U.a. wird beim Betrieb des Penny-Marktes nicht der genehmigte Bestand berücksichtigt. Weiterhin sind Emissionsansätze im Bereich des Winterlagers (Betrieb von Handschleifern und Staubsaugern) nicht nachvollziehbar. Teilweise werden Annahmen getroffen, die in den genehmigten Bestand eingreifen (z.B. S. 20, Eventuell vorhandenen Rückfahrwarnsignale sind insbesondere während der Nachtzeit auszuschalten). Außerdem sind die Ansätze in Hinblick auf die windinduzierten Geräusche nicht korrekt. So kön-</p>	<p>Diese Anregungen wurden telefonisch mit dem LLUR abgestimmt und sind entsprechend in der schalltechnischen Untersuchung ergänzt.</p> <p>In der schalltechnischen Untersuchung wurden für die Betriebe die derzeit jeweils mit der vorhandenen schutzbedürftigen Bestandbebauung immissionsschutzrechtlich verträglichen Nutzungen berücksichtigt, dies wird entsprechend textlich ergänzt.</p> <p>Für die Pfeifgeräusche der Masten wurde ein Ansatz zur sicheren Seite berücksichtigt, bei geringeren Windgeschwindigkeiten ist von leiseren Geräuschen auszugehen.</p>

Absender/ Datum der Stellungnahme	Inhalt der Stellungnahme (Kurzfassung)	Abwägung der Stellungnahme
	<p>nen Pfeifgeräusche an den Masten auch bei Windgeschwindigkeiten unter Windstärke 8 auftreten.</p> <p>Aufgrund fehlender Berechnungstabellen, kann den Aussagen des Gutachters daher in Teilbereichen nicht gefolgt werden.</p> <p>Überschreitungen der zulässigen Immissionsrichtwerte können nicht ausgeschlossen werden, sodass erhebliche Belästigungen der betroffenen Bewohner im geplanten Plangebiet auftreten können.</p>	<p>In der schalltechnischen Untersuchung sind die Ergebnisse in Form von Rasterlärmkarten dargestellt, diese wurden um die entsprechenden Immissionsorte ergänzt.</p> <p>Es ergeben sich keine Veränderungen in den Ergebnissen der schalltechnischen Untersuchung und somit keine Veränderungen bezüglich der Festsetzungen aus schalltechnischer Sicht.</p>
LLUR – Untere Forstbehörde BOB-SH online vom 29.05.2017	<p>Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70 der Stadt Kappeln berührt keine Waldflächen im Sinne des § 2 Landeswaldgesetz.</p> <p>Forstrechtliche Belange sind von der vorliegenden Planung nicht betroffen.</p>	Kenntnisnahme
IHK zu Flensburg Schreiben vom 22.06.2017	<p>Wir haben die Unterlagen geprüft: Zum o.g. Bebauungsplan gibt es unsererseits keine Bedenken.</p>	Kenntnisnahme
Handwerkskammer Flensburg BOB-SH online vom 24.05.2017	<p>Wir haben die Pläne eingesehen. Anregungen und Bedenken werden nicht vorgebracht.</p>	Kenntnisnahme
SH Netz AG BOB-SH online vom 01.06.2017	<p>Zu dem B-Plan Nr. 70 für den "Bereich östlich der Wassermühlenstraße, gegenüber der Straße Neukappeln" bestehen unsererseits grundsätzlich keine Bedenken.</p>	Kenntnisnahme
Deutsche Telekom Technik GmbH Schreiben vom 02.06.2017	<p>Wir verweisen auf unser Schreiben vom 25.07.2016 an die Stadt Kappeln, das wir als Anlage beigefügt haben. Des Weiteren haben wir gegen die o.a. Planung keine Bedenken.</p>	<p>Kenntnisnahme</p> <p>Auf die Abwägung des Schreibens vom 25.07.2016 wird verwiesen.</p>

Absender/ Datum der Stellungnahme	Inhalt der Stellungnahme (Kurzfassung)	Abwägung der Stellungnahme
	<p>besprechen. Zuständig ist Frau Dr. Stefanie Kloöß (Tel.: 04621 – 38728, Email: stefanie.klooss@alsh.landsh.de).</p> <p>Darüber hinaus verweisen wir auf § 15 DSchG: Wer Kulturdenkmale entdeckt oder findet, hat dies unverzüglich unmittelbar oder über die Gemeinde der oberen Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Die Verpflichtung besteht ferner für die Eigentümerin oder den Eigentümer und die Besitzerin oder den Besitzer des Grundstücks oder des Gewässers, auf oder in dem der Fundort liegt, und für die Leiterin oder den Leiter der Arbeiten, die zur Entdeckung oder zu dem Fund geführt haben. Die Mitteilung einer oder eines der Verpflichteten befreit die übrigen. Die nach Satz 2 Verpflichteten haben das Kulturdenkmal und die Fundstätte in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es ohne erhebliche Nachteile oder Aufwendungen von Kosten geschehen kann. Diese Verpflichtung erlischt spätestens nach Ablauf von vier Wochen seit der Mitteilung.</p> <p>Archäologische Kulturdenkmale sind nicht nur Funde, sondern auch dingliche Zeugnisse wie Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit.</p>	Kenntnisnahme
Wasser- und Bodenverband Grimsau Schreiben vom 16.06.2017	Das Gebiet des geplanten Bebauungsplanes Nr. 70 der Stadt Kappeln liegt außerhalb der Grenzen des Wasser- und Bodenverbandes Grimsau. Belange des Verbandes sind daher nicht betroffen.	Kenntnisnahme